

Umgang mit Solarleuchten Der kleine Ratgeber!



www.solar-gartenleuchten.com

Alternative Energie rund um Ihr Haus



www.solar-gartenleuchten.com

Allgemeine Hinweise für Solarleuchten

Ihre Solarleuchten wurden einzeln geprüft und haben unser Haus in einem bruchfreien und funktionsfähigen Zustand verlassen.

1. Funktionsweise von Solarleuchten

Solarleuchten haben einen Akku, dieser versorgt nachts die Leuchte mit Strom, sodass diese leuchtet.

Die Solarzelle lädt am Tage den Akku wieder auf, sofern genügend Licht über einen ausreichenden Zeitraum auf die Zelle auftrifft. Eine Elektronik steuert diesen Ladevorgang und schaltet die Leuchte bei Lichteinfall auf die Solarzelle aus und bei Dunkelheit ein. Bei vielen Leuchten gibt es zusätzlich einen Schalter. Mit diesem wird meist sowohl die Leuchte als auch der Ladevorgang ausgeschaltet. Bei anderen Serien wird mit dem Schalter NUR die Leuchte abgeschaltet während die Ladung am Tage auch mit ausgeschaltetem Schalter erfolgen kann. Bitte beachten Sie hierzu ggf. die zusätzlichen Hersteller-Hinweise in der Verpackung.

2. Die richtige Aufladung

Eine ausreichende Aufladung des Akkus erfolgt nur, wenn genügend Licht über einen ausreichenden Zeitraum auf die Solarzelle auftrifft. Im Schatten, oder an wolkenreichen Tagen kann die Aufladung des Akkus nicht in vollem Umfang erfolgen. An solchen Tagen sollten Sie die Leuchte abends nicht in Betrieb nehmen, sondern ausschalten und den Ladevorgang am nächsten sonnenreichen Tag fortsetzen. Das Einschalten der Leuchten bei unzureichend geladenem Akku bringt neben einer zu kurzen Leuchtdauer auch die Gefahr, dass der Akku dadurch beschädigt wird, bzw. seine ursprüngliche Kapazität verliert. Alternativ können Sie den Akku auch ausbauen und mit einem Akku Ladegerät aufladen. Nebenbei können Sie so auch den Aufladestand Ihres Akkus feststellen.

3. Erste Inbetriebnahme

Packen Sie die Leuchte aus und entfernen Sie (falls vorhanden) die Schutzfolie von der Solarzelle. Bevor Sie Ihre Leuchte in Betrieb nehmen, muss der Akku voll aufgeladen sein. Dies erreichen Sie durch eine Grundladung. Wenn Sie nicht sicher sind ob Ihr Akku vollgeladen ist, überprüfen Sie es mit einem [Akkuladegerät](#) das eine Test Funktion mit bringt.

4. Die Grundladung

Die Grundladung dient dazu den Akku zu füllen. Die Grundladung sollten Sie auch immer dann wiederholen, wenn der Akku besonders stark entladen ist. z.B. nach einer längeren Schlechtwetter Periode, nach bewölkten Tagen, oder wenn die Solarleuchte grundsätzlich wegen Ihrer Position im

Schattenbereich keine genügende Aufladung erfährt. Schalten Sie morgens den Schalter ein. Sorgen Sie dafür, dass durch eine korrekte Positionierung möglichst viel Sonnenlicht auf die Solarzelle eintreffen kann. Schalten Sie abends den Schalter

wieder aus, damit die geladene Kapazität im Akku erhalten bleibt. Schalten Sie am nächsten Morgen den Schalter wieder ein und sorgen Sie dafür, dass durch eine korrekte Positionierung möglichst viel Sonnenlicht auf die Solarzelle eintreffen kann. Am Abend ist die Grundladung abgeschlossen und die Leuchte schaltet sich bei Dämmerung selbständig ein.

5. Die richtige Position

Eine lange Leuchtdauer erreichen Sie, wenn der Akku am Tage voll aufgeladen wird. Dazu ist es hilfreich die Leuchte so zu positionieren, dass die Solarzelle zur Sonne gerichtet ist, und die Lichteinstrahlung über einen möglichst langen Zeitraum stattfindet.

6. Leuchten-Funktionstest

Zur Funktionsprüfung muss der Akku aufgeladen sein (siehe Grundladung). Schalten Sie den Schalter

(falls vorhanden) ein. Decken Sie die Leuchte / Solarzelle mit einem flachen Gegenstand (oder mit der Hand) ab. Die Elektronik meint nun es sei Nacht - Die Leuchte muss einschalten. Entfernen Sie die Abdeckung, sodass die Solarzelle wieder Licht erhält. Nun muss die Leuchte abschalten.

7. FEHLERBESEITIGUNG

7.1. Leuchte funktioniert nicht

- Prüfen Sie, ob der Schalter eingeschaltet ist, und der Akku korrekt eingelegt ist.
- Führen Sie eine Grundladung durch (Siehe Punkt 2)
- Führen Sie einen Funktionstest durch (Siehe Punkt 4)

7.2. Leuchtdauer nachts ist zu kurz, Leuchtstärke zu gering

Bei voll aufgeladenem Akku sollte die Leuchtdauer etwa 3-6 Stunden betragen. Wird diese

Leuchtdauer nicht erreicht, wurde der Akku möglicherweise am Tage nicht voll aufgeladen, oder der Akku hat grundsätzlich nicht mehr ausreichend Kapazität. Beachten Sie bitte die zugesicherte Leuchtdauer in der Produktbeschreibung.

- Führen Sie eine Grundladung durch (Siehe Punkt 4)
- Führen Sie einen Funktionstest durch (Siehe Punkt 6) Wird das Problem dadurch nicht behoben, tauschen Sie den Akku aus.

7.3. Leuchte funktionierte nur 1-3 Tage

Dies ist ein Zeichen für nicht ausreichende Aufladung am Tage.

- Führen Sie eine Grundladung durch (Siehe Punkt 4)
- Führen Sie einen Funktionstest durch (Siehe Punkt 6)
- Positionieren Sie die Leuchte so, dass Sie am Tage mehrere Stunden Sonnenlicht erhält.

7.4. Leuchte schaltet trotz geladenem Akku abends nicht ein

Wenn die Leuchte abends trotz geladenem Akku nicht einschaltet, können fremde Lichtquellen die Ursache sein.

- Führen Sie einen Funktionstest durch (Siehe Punkt 6)

Ist der Funktionstest erfolgreich, prüfen Sie Lichtquellen in der Umgebung, schalten Sie diese ab, oder positionieren Sie die Leuchte in einem dunkleren Bereich.

8. Wenn Sie Ihre Leuchten längere Zeit nicht verwenden

In den Herbst- und Wintermonaten empfehlen wir Solarleuchten nicht zu benutzen. Meist ist in dieser Jahreszeit die Sonneneinstrahlung zu gering um den Akku voll aufzuladen. Zudem bringen Akkus bei niedrigen Temperaturen nicht die volle Leistung. Während der Lagerung gilt es, auf einen guten Ladezustand des Akkus zu achten. Führen Sie vor dem Einlagern eine Grundladung durch und schalten Sie die Leuchte danach aus (bei Leuchten ohne Schalter entfernen Sie den Akku). Lagern Sie Ihre Leuchten trocken und frostfrei.

9. Die richtige Pflege

Halten Sie die Solarzelle frei von Schmutz und Staub. Reinigen Sie alle Teile nur mit einem weichen Tuch und klarem Wasser. Scharfe Reinigungsmittel können zur Eintrübung der Kunststoffverglasung führen und zu Rosterscheinungen am Edelstahl (sofern vorhanden). Bringen Sie die Leuchten nie in Kontakt mit Düngemittel.

10. Hinweise zu Akkus in Solarleuchten

ACHTUNG: Akkus aus Solarleuchten sind nicht schnell-ladefähig! Laden Sie den Akku niemals in einem externen Ladegerät. Schäden am Ladegerät und am Akku können die Folge sein. Akkus unterliegen in Solarleuchten einem hohen „Stress“. Oft werden sie tagsüber wegen fehlender Sonneneinstrahlung nicht voll aufgeladen, und müssen nachts ihre gesamte Kapazität wieder abgeben. Zudem sind sie meist unmittelbar unter der schwarzen Solarzelle platziert und erfahren so bei Sonnenlicht einen regelrechten „Hitzeschock“. Die vorgenannten Umstände wirken sich negativ auf die Lebensdauer des Akkus aus. Bei nachlassender Akku-Kapazität kann ein Akkuwechsel schon nach wenigen Monaten erforderlich werden.

11. Entsorgung

Solarleuchten enthalten elektronischen Bauteile und Akku(s). Diese dürfen **NICHT** über den normalen Haus- oder Restmüll entsorgt werden. **Sie sind gesetzlich verpflichtet, Batterien und Akkus zurückzugeben. Sie können diese nach Gebrauch in unserer Verkaufsstelle, in einer kommunalen Sammelstelle oder auch im Handel vor Ort zurückgeben.** Von uns erhaltene Batterien können Sie nach Gebrauch per Post, ausreichend frankiert, an uns zurücksenden. Batterien, die Schadstoffe enthalten, sind mit dem Symbol einer durchgekreuzten Mülltonne gekennzeichnet. In der Nähe zum Mülltonnensymbol befindet sich die chemische Bezeichnung des Schadstoffes.

"Cd" steht für Cadmium, "Pb" für = Blei und "Hg" für Quecksilber.